

Mensch & Büro

Das Trendmagazin für den Lebensraum Büro

Employer Branding

Einrichtungskonzepte und Möbel
für die besten Fachkräfte



Akustik

Könnte der Fachhändler zum
Innenarchitekten werden?

Corporate Identity

Leica Camera erfindet
sich in Wetzlar neu

Revitalisierung

Nachhaltig: Von der
Lagerhalle ins Open Space



Revitalisierung statt Neubau

Der Natur so nah

Die Produktentwickler des Outdoor-Spezialisten Vaude lieben die Natur und sind mit ihr auch am Arbeitsplatz eng verbunden. So entstehen in einer frisch sanierten Umgebung auch spannende und kreative Ideen.



Auf dem neuen Campus entsteht gerade im Rohbau die Kletterwand. Sie wird im Laufe des zweiten Bauabschnitts fertig gestellt.

Ob der Regen im Herbst mit dicken Tropfen die Tageslichtkuppeln benetzt oder strahlende Mittagssonne im Sommer die Büros blendfrei erhellt – die Produktentwickler des Outdoor-Spezialisten Vaude sind an ihrem Arbeitsplatz immer in engem Kontakt mit der Natur. Denn um Produkte für draußen zu entwickeln, ist das die beste Umgebung für frische Ideen. Eines der Ziele, die Vaude mit der Revitali-

sierung des Firmensitzes in Tettngang nahe am Bodensee verfolgte, war es eine Büroarbeitswelt zu schaffen, in der sich die Mitarbeiter wohlfühlen und die sie anspornt, ihr Bestes zu geben.

Aus dem Familienunternehmen Vaude ist seit seiner Gründung 1974 ein Global Player geworden. Längst haben die Produkte auch außerhalb des Bereichs Outdoor viele Fans gefunden: Die Taschen und Ruck-

säcke sind heute ein häufiger Anblick in jeder Fußgängerzone. Was den Outdoor-Hersteller für viele so sympathisch macht: Vaude nimmt mit den Geschäftsbereichen Mountain Sports, Bike Sports und Packs 'n Bags seine Verantwortung für Mensch und Natur sehr ernst.

Der wachsende Erfolg spiegelte sich auch in steigenden Mitarbeiterzahlen. Dabei wurden die Bestandsgebäude nach aku-

BÜROPROJEKTE



Die zweigeschossige Mittelzone mit Besprechungsmöglichkeiten und flexibel bespielbaren Kreativflächen. Beispielsweise werden Zelte getestet.



Akustisch abgeschirmte Kommunikationszonen fördern den Austausch innerhalb und zwischen den Abteilungen.

Textile Spaces

CAS Rooms – Textiles Raumsystem
Hem Webteppichboden

tem Bedarf genutzt. Die Folge: Die Nutzung der Gebäude war nicht mehr homogen, die Flächen ausgereizt. „Zwar waren die Strukturen bereits auf Offenheit ausgerichtet, es gab vorwiegend Open-Space-Büroflächen ergänzt durch Zellenbüros. Aufgrund der räumlichen Enge gab es jedoch ein hohes Ablenkungspotenzial und zu wenig Kommunikations- und Kreativitätsmöglichkeiten“, berichtet Joachim Wohlfarth, Partner bei Vollack. Vollack ist ein Spezialist für methodische Gebäudekonzeption aus Karlsruhe mit dem Vaude bereits zu Beginn des Projekts die Möglichkeiten für eine Neugestaltung des Standortes auslotete.

Die unterschiedlichen Abteilungen der Produktentwicklung waren auf verschiedene Gebäude verteilt, was den Austausch der Entwickler untereinander erschwerte. Das Team von Vollack ging mit seinem selbst entwickelten Ansatz, der Vollack Methode, an die komplexe Aufgabenstellung heran und behielt stets die Gesamtliegenschaft im Blick. Die Zielsetzung war klar: Vaude brauchte einen ganzheitlichen Masterplan für die umfangreiche Liegenschaft, der, so der Anspruch der Geschäftsführung von Vaude, emotional und effizient zugleich sein sollte.

Ein Abriss von Bestandsgebäuden wurde sehr schnell verworfen. Bei Vaude mit seinem stark familiären Charakter hing man emotional an den gewachsenen Strukturen, was auch die traditionsreichen Gebäude einschloss. Eine Revitalisierung – statt einem Neubau – entsprach dem ausgeprägten Bekenntnis zur Nachhaltigkeit als ein wichtiger Grundpfeiler der Unternehmensphilosophie. Es galt zunächst eine idealtypische Struktur für die vielen Bereiche und Abläufe am Standort zu finden, um ein zukunftsgerichtetes Flächenlayout zu implementieren. Erst als die Organisationsplanung stand, wurde darauf aufbauend die individuelle Büroarbeitswelt im Detail entwickelt. Nach Abschluss der Revitalisierung strebt Vaude zudem eine Zertifizierung nach dem anerkannten System der Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen (DGNB) an.

Revitalisierung einer Lagerhalle

Der im April 2014 erfolgreich beendete erste Bauabschnitt betraf die Abteilungen Produktentwicklung, Zentrale Beschaffung, Retoure, Produktservice und Logistik sowie den Showroom. Dafür wurde eine Lagerhalle – bei laufendem Betrieb – auf dem Gelände umfassend revitalisiert und nach Tätigkeitsbereichen neu organisiert. Das Ergebnis der Planungen sind insgesamt 1600 Quadratmeter Lager, 1400 Quadratmeter logistiknahe Dienstleistungsflächen, 200 Quadratmeter Showroom mit Serviceflächen und 1900 Quadratmeter Multi-Space-Büroflächen auf zwei Etagen mit offenen, aber zugleich differenzierten Arbeitsplatzstrukturen. Vollack entwickelte dafür Module, die auch im Multi Space den individuellen Erfordernissen Rechnung tragen. Beim Vertrieb-Modul sitzen die Mitarbeiter Rücken an Rücken und sprechen gegen eine akustisch wirksame Wand. So minimiert sich die Störung für den ebenfalls telefonierenden Kollegen. Für die Entwicklerteams ist es hingegen wichtig, dass sie mit Blickkontakt zueinander arbeiten können. Das Management-Modul beinhaltet neben den eigenen Schreibtisch einen Rückzugsbereich in unmittelbarer Nähe, um vertrauliche Gespräche führen zu können. Bei Vaude sitzen auch die Geschäftsführung und die Führungskräfte im Multi Space. Grundlage für die Umgestaltung waren neben den Vorgaben der Geschäftsfüh-

BAUTAFEL

Projekt: Revitalisierung des Firmensitzes von Vaude Sport GmbH & Co. KG in Tett nang

Standort: Vaude Straße 2, 88069 Tett nang

Bauherr: Vaude Sport GmbH & Co. KG, Tett nang

Architekt/Innenarchitekt: Vollack archiTec, Karlsruhe

Akustikplaner: renz solutions, Aidlingen; ita, Wiesbaden

Tages- und Kunstlichtplanung: Bartenbach, Innsbruck

DGNB-Zertifizierung: Valteq, Stuttgart

Bauzeit: Juni 2013 bis April 2014 (1. Bauabschnitt), Gesamtfertigstellung Mitte 2015

Möbiliar (Auswahl): Möbel von Vitra, Bodenbelag von Interface

Anzahl der entstandenen

Arbeitsplätze: 300

Netto-Gebäudefläche: 9300 Quadratmeter



Interior innovation award 2015
Winner

German Design Award
WINNER 2015

ICB 2
WFC 0
AWA 1
RDS 4

Carpets Textiles
Acoustic Systems

www.carpet-concept.de

BÜROPROJEKTE

„Die Umgebung sowie die Qualität des Arbeitsplatzes beeinflussen die Gesundheit und Arbeitsfreude der Menschen entscheidend“, weiß Wohlfarth. Auch bei Vaude weiß man, dass die ambitionierten Ziele nur gemeinsam mit Mitarbeitern, die ihre Energie voll einbringen, erreicht werden können.

Eine Befragung unter den Mitarbeitern und Workshops ermittelten, wer welche Bedingungen für seine jeweilige Tätigkeit

benötigt, wie die Arbeitsprozesse im Unternehmen ablaufen und wo Optimierungspotenziale bestehen. Eine vorab implementierte Pilotfläche für 20 Mitarbeiter testete das neue Bürokonzept im realen Arbeitsalltag. Durch eine enge Zusammenarbeit mit dem Bauherren, konnte man klar ermitteln, welche Tätigkeiten welchen Bedarf erfordern und mit welchen räumlichen Lösungen dem entsprochen werden kann.

„Gerade im Bereich Produktentwicklung gab es ganz unterschiedliche Anforderun-

gen“, berichtet Peter Sontheimer, Chief Product Officer. „Vaude entwickelt viele verschiedene Produkte, von Bike-Sport-Kleidung über Rucksäcke, Zelte, Schlafsäcke bis hin zu Schuhen. Heute steht jedem Entwickler ein Stauraum zur Verfügung, der zu seinem Produkt passt – also entweder Kleiderhaken, Schuhstauraum oder Schränke. Auch dem vielfach geäußerten Wunsch nach automatisch höhenverstellbaren Tischen wurde entsprochen.“

Pilotfläche bringt Klarheit



Holz-Glaswände trennen die Innenräume. Ein ausgeklügeltes Tages- und Kunstlichtkonzept sorgt für ausreichend Licht.

Die individuellen Arbeitsplätze wurden um notwendige Funktions- und Mehrwertbereiche ergänzt. „Um Begegnungen zu initiieren und die Kommunikation sowohl innerhalb als auch zwischen den Teams zu fördern, haben wir die Kommunikationszonen in- und outdoor strategisch platziert“, erläutert Wohlfarth. Nun können die Mitarbeiter zahlreiche Bereiche für den formellen und informellen Austausch nutzen: klassische Besprechungsräume, Sofaecken, Kreativräume oder Coffee-Lounges. Daneben entstanden spezielle Flächen, die flexibel als Besprechungs- oder als Projekträume genutzt werden können. „Die zahlreichen Schnittstellen ermöglichen kurze Wege zu den Bereichen



Spezielle Dachlichtkuppeln geben ausreichend diffuses Tageslicht ab.

Fotos: Vollack-Gruppe

zentrale Beschaffung und Vertrieb. Ein repräsentativer Showroom bietet die passende Umgebung für Verkaufsgespräche mit wichtigen Kunden. Und da viele Mitarbeiter bei Vaude mit dem Fahrrad oder joggend zur Arbeit kommen, gibt es in den Sanitäräumen jeder Abteilung Duschen und Umkleieräume.

Ein Highlight ist die umgebaute Lagerfläche mit einer Mittelzone und begehbaren Decke. Auf dieser circa 300 Quadratmeter großen, frei bespielbaren Kreativfläche stehen nur wenige Möbel. Es gibt einen sehr großen, automatisch höhenverstellbaren Besprechungstisch, auf dem auch schon mal eine ganze Kollektion ausgelegt werden kann, sowie viele Freiflächen. Hier ist genug Raum, um auch sperrige Produkte, zum Beispiel Zelte, aufzubauen.

Auch ein Farbraum, in dem sämtliche Farbmuster vorhanden sind, oder eine Kleiderstangen-Lagerfläche haben die Arbeitsabläufe deutlich verbessert.

Ein weiteres Ziel der Revitalisierung war die Verbesserung der bauphysikalischen Gegebenheiten des Arbeitsumfelds, insbesondere der Raumakustik, der Tages-

und Kunstlichtverhältnisse und des Raumklimas. In der neuen Gebäudehülle verzichtete man aus Nachhaltigkeitsgründen auf eine automatische Klimaanlage. So können die Mitarbeiter selbst Einfluss auf das Raumklima nehmen. Die Vielzahl der Fenster sorgt für Tageslicht über die Sei-

unterschiedlichen Farben und Strukturen arbeitet, war es wichtig, dass die Arbeitsumgebung in dieser Hinsicht neutral gestaltet ist. Spezielle Dachlichtkuppeln beleuchten bei einer blendfreien Ausnutzung des Tageslichts die ehemalige Lagerhalle von oben. Das auch in den Fensterflächen

Anzeige



Dauphin HumanDesign® Group

X-Code

Für mehr Dynamik im Büro

Kontaktieren Sie uns noch heute, um X-Code kostenlos Probe zu sitzen!

Hotline: + 49 (9158) 17-343

www.dauphin.de



tenwände und eine gute und natürliche Lüftung. Die Temperierung der Raumluft leisten Heiz- und Kühlgeräte, die an der Decke angebracht sind. Die Raumakustik wurde mit Hochleistungsabsorbieren an Decken und Wänden gezielt optimiert.

Weil man bei Vaude im Bereich Produktentwicklung saisonabhängig mit vielen

verwendete Weißglas verfälscht den Farbeindruck des einfallenden Lichts nicht. Die Entwickler können unter natürlichen Lichtverhältnissen arbeiten, die dem Einsatzbereich der Produkte – eben Outdoor – sehr nahe kommt. Die Wirkung der Farben ist so besonders authentisch. Das Erfordernis der Farbneutralität spiegelt sich

GENAUER HINGESCHAUT

Bauliche Herausforderung:

- Revitalisierung und Umwidmung vorhandener Bausubstanz
- komplette Realisierung im laufenden Betrieb

Zielsetzung:

- Motivierende, Kreativität anregende Arbeitswelt schaffen
- Verbesserung von Akustik, Licht und Klima
- DGNB-Zertifizierung

Ergebnis:

- Räumlichkeiten kommen sehr gut an
- Kommunikation findet strukturierter statt
- Arbeitsabläufe sind einfacher und effizienter, Arbeitsumgebung ist optimal auf die Bedürfnisse der Mitarbeiter und ihre Tätigkeit abgestimmt

Ablagesystem:

Individuell. In der Produktentwicklung stehen Stauräume zur Verfügung, zum Beispiel Kleiderhaken, Schränke, Regale

Desksharing: nein, auch nicht bei hoher Teilzeit-Quote

Klimatisierung:

- Kombinierte Heiz- und Kühlgeräte an der Decke
- Fenster für natürliche Belüftung

Akustische Lösungen: Hochleistungsabsorber an Decken und Wänden

Bürotypen:

vorher: Großraumbüros, durchmischte, über die Gebäude verteilte Abteilungen, historisch gewachsene Strukturen

nachher: Multi-Space-Büros mit offenen, aber differenzierten Arbeitsplatzstrukturen, die an den Tätigkeitsprofilen orientieren. Kurze Wege für Kommunikations- und Kooperationsbeziehungen

Technische Ausstattung: Im Arbeitstisch integrierte Lösung mit sechs Anschlüssen für Strom und drei für WLAN.

Ergonomische Ansätze:

- automatisch höhenverstellbare Tische
- am Arbeitsplatz in allen Ebenen ver-



stellbare Monitorhalter, Organisationselemente an der dritten Arbeitsebene für Direktzugriff, Abschirmung durch Screens

- Spezielle Stauräume in der Produktentwicklung
- Besprechungsräume mit unterschiedlichen Sitzpositionen und Sitzhöhen

Beleuchtungskonzept:

viel Tageslicht. Beleuchtungskonzept mit Tageslichtsteuerung, je Arbeitsplatz individuell regelbare LED-Stehleuchte

auch in der Wahl des dunkelgrauen Teppichbodens wider. Neutral Weiß gestrichene Wände reflektieren das Licht farbnutral. Auch die Möbeloberflächen sind deswegen in Weiß- und Grautönen gehalten. Die Türen sowie die Produkte setzen mit intensiven Farbtönen frische Akzente. Nachhaltigkeit und Natürlichkeit waren auch bei den eingesetzten Materialien wichtig. Holz spielte dabei eine zentrale Rolle und symbolisiert in besonderer Weise die Marke Vaude. Für die Außenwände wurde unbehandeltes Massivholz verwendet, während Holz-Glaswände die Innenräume trennen. Die anthrazitfarbenen Teppichfliesen erinnern mit ihren sanften Farbnuancierungen an den natürlichen Farbverlauf in Gestein. Fließende Übergänge zu einem helleren Grauton unterstreichen die Zonierungen, wie die Kommunikationsinseln. An den Wänden wurden Filzstoffe für Pin-Flächen in gleicher Farbe angebracht. Die Innenräume

greifen die Gestaltung der Vaude-Shops auf – auch hier kommen unbehandeltes Holz und anthrazitfarbene Flächen zum Einsatz. Der Showroom präsentiert in gleicher Weise wie in den Shops die Produkte. Bestehende Bauelemente der ehemaligen Lagerhalle konnten teilweise wieder verwendet werden. Die Stahlkonstruktion für die eingestellte Mittelzone stammt zum Beispiel aus dem recycelten Material des umfassenden Umbaus.

Highlights in Step zwei

Der zweite Bauabschnitt betrifft unter anderem die Abteilungen Marketing, Vertrieb, Personal, Geschäftsführung und die Stabstellen. Die Grundlinie der Gestaltung wird beibehalten, bei größerem Spielraum für das farbliche Design. Erschließungszonen mit Mehrwert verbinden die Bestandsgebäude miteinander und die Außenflächen bilden den neuen Campus. Im

Eingangsbereich wird eine überdachte Kletterwand entstehen. Ein Bio-Restaurant soll den Mitarbeitern hochwertiges Essen bieten. Für Fahrradfahrer sollen bald überdachte Abstellmöglichkeiten mit Ladestation für E-Bikes bereit stehen sowie eine Werkstatt für Reparaturen.

Mit den baulichen und kulturellen Neuerungen am alten Standort hat Vaude eine entscheidende Zukunftsausrichtung vorgenommen. **red**



Grundriss der revitalisierten Lagerhalle
Grafik: Vollack-Gruppe

VOLLACK-METHODE

Vollack entwickelte bereits vor 25 Jahren, aufbauend auf Erkenntnissen aus der Fertigungsindustrie, eine eigene Vier-Phasen-Methode. Sie fußt auf der Überzeugung, dass in der Planungsphase die Weichen für alle weiteren Schritte gestellt werden

Phase NULL.

In der Startphase, der Phase NULL, erfasst Vollack den Bestand, lotet Potenziale aus und legt den Grundstock für die Gebäudelösung. Gemeinsam mit den Kunden erarbeitet das Unternehmen das spezifische Anforderungsprofil auf Grundlage der laufenden Arbeitsprozesse, der Zukunftsstrategie, der lokalen Bedingungen und der Budgetvorgaben. So entstehen kundenindividuelle Konzepte mit hoher Effizienz.

Phase PRO.

In der Phase PRO prüft Vollack bauliche Alternativen, arbeitet Ansätze heraus, an denen Geschäftsabläufe des Kunden optimiert werden können und definiert Konzeptdetails. Potenziale möglicher Effizienzsteigerung werden konkretisiert. In dieser Phase wird das Baurecht gesichert. Um in die nächste Phase, die Phase BAU, zu starten, werden Ausführung und Qualität detailliert festgelegt.

Phase BAU.

Auf Basis der gemeinsamen Festlegungen in der Phase PRO nimmt Vollack die bauliche Umsetzung vor und koordiniert das gesamte Projekt bis zur Fertigstellung und Übergabe.

Phase PLUS.

Nach der Fertigstellung kontrolliert Vollack auf Wunsch präventiv den Gebäudezustand, unternimmt werterhaltende Maßnahmen und führt Anpassungen durch. So bleiben Gebäude „mobil“ und ein eventuell entstehender neuer Bedarf kann jederzeit abgebildet werden.

Mensch & Büro Interview

Antje von Dewitz, Geschäftsführerin Vaude

Operation am offenen Herzen



Sportartikelausstatter Vaude baute seine Räumlichkeiten bei laufendem Betrieb radikal um. Die ersten Mitarbeiter zogen nun in die neuen Räume und erleben eine andere Arbeitskultur.

Mensch&Büro: Wie entstand die Idee für das Projekt?

von Dewitz: Wir sind in den vergangenen Jahren stark gewachsen, im Durchschnitt etwa um zehn Mitarbeiter pro Jahr. Damit wurde auch unser Team immer größer. Zudem hat sich das Unternehmen im Zuge des Führungswechsels gewandelt. Um neue Arbeitsplätze zu schaffen, haben wir immer wieder intern umgestellt, umgebaut und viel improvisiert. Doch irgendwann sind wir aus allen Nähten geplatzt. Da wurde uns klar, wir müssen den ganzen Betrieb umbauen und eine neue Struktur schaffen.

Mensch&Büro: Welches Ziel verfolgten Sie mit dem Umbau?

von Dewitz: Wir möchten, dass unsere Mitarbeiter ihre Leistung voll entfalten und konzentriert arbeiten können, sich wohl fühlen und ihnen das Arbeiten Spaß macht. Eine wichtige Voraussetzung dafür sind optimale Rahmenbedingungen, zum Beispiel familienfreundliche Angebote und flexible Arbeitszeiten. Dabei haben wir schon viel erreicht. Im nächsten Schritt wollten wir eine optimale Arbeitsumgebung schaffen, die auf die individu-

ellen beruflichen und menschlichen Bedürfnisse eingeht. Da wir unter akutem Platzmangel litten, haben wir uns für einen kompletten Umbau entschlossen, der auch die Arbeitsprozesse und -wege berücksichtigen sollte. Außerdem wollten wir eine inspirierende, offene Umgebung gestalten, in der sich innovatives und kreatives Denken frei entfalten kann. Als nachhaltiger Bergsportausrüster brauchen wir frische Ideen, innovative Konzepte und neue Herangehensweisen. Die neuen Räumlichkeiten mit ihrer modernen Ausstattung fördern die Kommunikation, Kreativität und Teamarbeit. Außerdem war uns wichtig, das Gebäude nachhaltig zu gestalten, mit ökologischen Materialien und energieeffizienten Lösungen.

Antje von Dewitz:

Wir müssen kreativ sein und bleiben.

Mensch&Büro: Wo lagen die Herausforderungen bei einer Revitalisierung bei laufendem Betrieb?

von Dewitz: Das gleicht einer Operation am offenen Herzen. Das Tagesgeschäft ging ja weiter und unsere Unternehmensziele verfolgten wir genauso engagiert, auch während die Revitalisierung lief. Stets achteten wir darauf, die Beeinträchtigungen für die Mitarbeiter so gering wie möglich zu halten. Deswegen haben wir die Umzüge auf ein Minimum reduziert und die Bauausführung auf zwei Bauabschnitte verteilt. Vermeiden wollten wir die Anmietung von Interimsflächen oder ein temporäres Containerdorf. Letztendlich bindet eine Revitalisierung des komplett in Betrieb befindlichen Unternehmensstandortes jedoch einiges an Ressourcen und ist deutlich aufwändiger als der so genannte Neubau auf der grünen Wiese.

Mensch&Büro: Wie veränderte die neue Bürowelt die Arbeitskultur?

von Dewitz: Unser Produktbereich mit Produktmanagern, Designern sowie Technikern ist bereits umgezogen. Durch die neuen Arbeitswelten konnten wir organisatorische Strukturen verbessern und die Kommunikation sowohl innerhalb der Teams als auch übergreifend stärken. Es gibt spezielle Kreativ- und Besprechungszonen, die intensiv genutzt werden. Die Kommunikation findet strukturierter statt, auch die Arbeitsabläufe haben sich vereinfacht. Nur wenige Tage nach der Fertigstellung waren sämtliche Räume von den Mitarbeitern bereits voll in Betrieb genommen. Die frühe Einbindung der Mitarbeiter hat sich gelohnt, denn die neuen Räumlichkeiten sind perfekt auf sie zugeschnitten. Das ermöglicht reibungsloses Arbeiten und gutes Teamwork. Das Projekt hat deutlich gemacht, wie wichtig es ist, die Arbeitsumgebung auf die Bedürfnisse der Nutzer auszurichten. Ganz allgemein profitieren wir auch von kürzeren Wegen und niedrigeren Energiekosten.

Mensch&Büro: Welche Kriterien kamen bei der Gestaltung der individuellen Arbeitsplätze zum Tragen?

von Dewitz: Funktionalität, Ergonomie, Gesundheit, Nachhaltigkeit, Individualität, Design, Kosten, Wertigkeit, Verarbeitung und Langlebigkeit.

Das Interview führte Ulrike Leonhardt.

DAS UNTERNEHMEN

Vaude ist ein deutscher Hersteller von Bergsportausrüstung mit Stammsitz im baden-württembergischen Tettang. Das Unternehmen wurde 1974 von Albrecht von Dewitz gegründet. 2009 übergab er die Geschäftsführung an seine Tochter Antje von Dewitz (42), die das Unternehmen nun in zweiter Generation leitet. Vaude ist ein hundertprozentiges Familienunternehmen und beschäftigt heute weltweit 1 500 Mitarbeiter, 500 davon in Süddeutschland.